

# E-Government

## E-Government Überblick für Firmen in Österreich

Institute for Information Processing and  
Microprocessor Technology (FIM)  
Johannes Kepler University Linz, Austria

E-Mail: [sonntag@fim.uni-linz.ac.at](mailto:sonntag@fim.uni-linz.ac.at)  
<http://www.fim.uni-linz.ac.at/staff/sonntag.htm>

F I M

# Fragen?

**Bitte sofort stellen!**



- Finanz-Online
- E-Government: "Klassische" Verfahren
  - Beispiele: Oberösterreich, Salzburg, Wien
- Sozialversicherung
  - ELDA, eCard, AVSV
- Elektronische Rechnung
- Elektronischer Rechtsverkehr
- Informations-Datenbanken
  - Firmenbuch
  - Edikte.at
- Öffentliche Ausschreibungen
- Rechtsinformationen: RIS, CELEX



# Was ist E-Government?

- CIO-Bund: "Synonym für moderne und effiziente Verwaltung"
  - Hier etwas enger: Verwaltungsvorgänge, die durch el. Kommunikation nach außen unterstützt werden
    - » Nicht: Computer-Unterstützung (Bundesbuchhaltung wird schon lange nicht mehr per Hand berechnet!), ELAK
  - Etwas weiter: Nicht nur Verwaltung, auch Gerichtsbarkeit
    - » Auch "E-Justice"; bedeutet aber oft nur interne IT-Verwendung!
- Andere verbundene Elemente/Schlagworte:
  - E-Democracy/-Voting/-Participation: Wahl, Bürgerbeteiligung
  - One-stop-shopping: Alle Handlungen für einen Vorgang können auf einmal erfolgen (d.h. kein wandern von Amt zu Amt)
    - » Voraussetzung: IT innerhalb der Verwaltung + Reorganisation
- Österreich begann sehr früh mit Pilotanwendungen (Grundbuch!), fiel dann aber zurück (Reorganisation)



# Arten von E-Government

- C2A: Consumer to Administration
  - Bürger wendet sich an Behörde bzw. wird von ihr "behandelt"
  - "Klassischer" Fall; Praxis: geringe Bedeutung
    - » Schätzungen: 1-2 Behördenkontakte/Quartal
      - El. Signatur, komplizierte Verfahren, Anmeldungen, etc. ?
  - Hier nicht näher betrachtet!
- B2A: Business to Administration
  - Große praktische Bedeutung
  - Praktisch jede Firma hat mehrmals/Monat Behördenkontakte
    - » Beispiel: Umsatzsteuervoranmeldung, Angestellte (Lohn, SV, ...)
    - » Software/Schulung bedeutet einen viel geringeren Aufwand im Verhältnis zur Behördenkontakt-Anzahl
  - Manche Verfahren lassen sich weitgehend automatisieren
    - » Übernahme von Daten aus Buchhaltung, Personalwesen, etc.

- Für Unternehmer:
  - Abfrage Steuerkonto und Einsicht in Steuerakt
  - Übermittlung der Umsatzsteuervoranmeldung
  - Jahreserklärungen für Umsatz-, Eink.-, Körperschaftssteuer
  - Anträge zum Steuerkonto (z.B. Rückzahlungen)
  - Grunddatenkorrektur, Verwaltung, UID-Nummer, etc.
- Vorteile:
  - Kein Papier, aktuelle Abfragen, sofortige Steuerberechnung (voraussichtliche!), elektronische Anträge, Zeitungebunden
    - » Achtung: Die eigentliche Bearbeitung wird nicht beschleunigt!
- Verpflichtung zur elektronischen Einbringung:
  - UVA, Umsatz-, Einkommens-, Körperschaftssteuer
  - Soweit zumutbar (=Existenz eines Internet-Anschlusses)
- Kostenlos



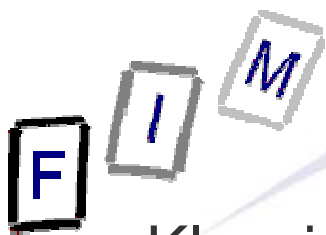
- DataBox: Art elektronisches Postfach
  - Zugang nur über FINANZOnline (nach Identifizierung)
- Zustellung erfolgt über die DataBox, wenn
  - Antrag wurde elektronisch eingebracht
  - Zustimmung zur elektronischen Zustellung (Konfiguration)
- Achtung: **Einlangen** in Databox maßgeblich, nicht Lesen!
  - Zusätzliche Benachrichtigung per E-Mail
  - Wichtig für Fristenläufe!
- El. zugestellt werden können:
  - Jahresbescheide zur Umsatz-, Einkommens-, und Körperschaftssteuer
  - Arbeitnehmerveranlagung
  - Jeweils inklusive Freibetrags- und Vorauszahlungsbescheid

- Anmeldung nötig:
  - Persönlich am Finanzamt: Antragsformular, amtlicher Lichtbildausweis, Nachweis der Vertretungsbefugnis
    - » TIN (Teilnehmer-Identifikationsnummer): Welche Firma
    - » BENID (Benutzer-Id.): Welcher Geschäftsführer, Prokurist, ...
    - » PIN (Persönliche-Id.): Passwort
      - 8-10 Stellen,  $\geq 1$  Buchstabe,  $\geq 1$  Ziffer; Groß-/Kleinschreibung
      - » Empfehlung: NUR Kleinschreibung (Sicherheit????)
  - Nicht-Unternehmer können sich auch el. anmelden
- Beilagen sind nicht mehr zu übermitteln
  - Belege, Einnahmen-/Ausgabenrechnung, ... sind nur für Prüfungen aufzubewahren
  - Bilanzen, GuV-Rechnung **müssen** weiter beigelegt werden!
    - » Dann nicht mehr Online möglich: Wird in Software passend erstellt und dann als Datei übermittelt



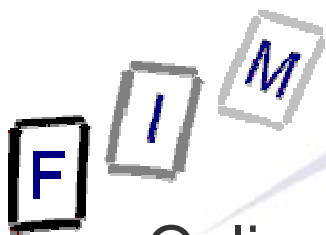


- Übertragung erfolgt SSL verschlüsselt (168 Bit)
  - Serverzertifikat, Zutritts- & Berechtigungskontrollen, ...
  - Firewall, Virens Scanner, IDS, etc.
  - Systemüberprüfung durch externe Experten
- Browser: SSL, Cookies und JavaScript nötig
  - Popups werden für Hilfe-Seiten benötigt
  - IE-, Netscape- & Mozilla- Konfiguration werden genau erklärt
- Eigentliche Daten: XML
  - » Bei Verwendung von Software, nicht bei Online-ausfüllen!
  - Unsigniert; Identifikation & Sicherung erfolgt durch die Anmeldung und den gesicherten Übertragungsweg (SSL)!
  - Schema wird zur Verfügung gestellt
  - Überprüfungsregeln werden zur Verfügung gestellt
    - » Diese sind **nicht** im Schema integriert oder sonst (z.B. OWL) elektronisch definiert → Dokument mit Textbeschreibung!



# "Allgemeines" E-Government

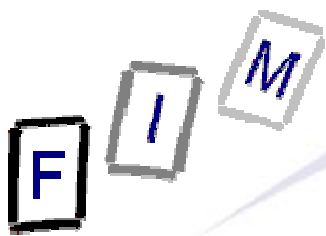
- Klassische einzelne Verwaltungsverfahren
  - Betrifft meist Gemeinden bzw. Länder und nicht den Bund oder bundesweite Organisationen/Verbände
    - » Daher oft keine Einheitlichkeit innerhalb Österreich!
      - Überall anders, nicht flächendeckend verfügbar
  - Beispiel: Meldebestätigung, Gewerbeanmeldung, Standortverlegung, Geschäftsführerbestellung, ...
- Vielfach: E-Government = Formular online als PDF
  - Beispiel: Online Bestellung von Broschüren (E-Government???)!
  - "Fortgeschrittene": Web-Formular kann online ausgefüllt und abgeschickt werden und geht direkt in Kanzleisystem
  - Restlicher Ablauf klassisch auf Papier, insbes. Zustellung
- Alternative: E-Government = Kommunikation per E-Mail
  - Einbringung von Anträgen, Kommunikation mit Ämtern
    - » Bescheide und sonstige wichtige Erledigungen weiterhin Papier!
    - » Amtliche el. Zustellung oft im Aufbau bzw. selten genutzt



- Online-Möglichkeiten:
  - Gewerbeanmeldung, Ausnahmegewilligungen vom Wochenendfahrverbot, Wasserrecht (Fertigstellungsmeldung, Fristverlängerungen), Beschaffungsausschreibungen (eing. Bereich), Familienkarte, Bürgerbegutachtung, Bewerbungen
- Keine Signatur, aber Registrierung erforderlich
  - Hierbei wird die E-Mail Adresse überprüft (Zustellung!)
- Zustellung in elektronischen Verfahren erfolgt elektronisch
  - **Verpflichtung** zur Akzeptierung bei Anmeldung!
    - » Gilt aber wohl trotzdem nicht allgemein sondern nur für el. eingebrachte Anträge!
  - Zustellserver oder direkt per E-Mail (Hinterlegung=Zustellung)
- Kostenneutral: E-Government ist gratis
  - Normale Gebühren bleiben unverändert
- Unterschriftserfordernisse, Beilagen: Nachzubringen (Papier!)



- Möglichkeiten der Online-Erledigung sehr vielfältig!
  - Geschäftsführer: Bestellung, Ausscheiden
  - Betriebsstätten: Errichtung, Verlegung, Einstellung
  - Gewerbe: Anmeldung, Standortverlegung, Zurücklegung
  - Sonderverfahren: Vereinsschikurs, ...
  - Bauanzeige, Fertigstellungsanz., Grundverkehrs Zustimmung
- Zustellung: Hinterlegung am Zustellserver
  - Zustelldatum = Datum des **Herunterladens** (!!!)
- Technik: Online Formulare
  - Gesicherte Verbindung (SSL)
  - Keine Signatur, Registrierung optional
    - » Keine Registrierung → Keine Online-Zustellung
  - Keine (zusätzlichen) Gebühren oder Vergünstigungen



- U.a. folgende Angelegenheiten können online erfolgen:
  - Gewerbeanmeldung + Befähigungsnachweis, -feststellung
  - Geschäftsführer-Bestellung, -Abmeldung
  - Standortverlegung (nur innerhalb Wiens)
  - Anmeldung einer weiteren Betriebsstätte (nur Wien)
  - Namens-/Firmenwortlautänderung
  - Zurücklegung eines Gewerbes/weiteren Betriebsstätte (Wien)
- Technik: Online Formulare
  - Gesicherte Verbindung (SSL; wird aber nicht durchgesetzt!)
    - » Zugang über Wien-Webseiten auch über "http://" möglich!!!
    - » Teilweise sind Zusatzdaten (FB-Nummer/SVNR) erforderlich
  - Keine Registrierung, keine Signatur
  - Keine (zusätzlichen) Gebühren oder Vergünstigungen
- Reine Online-Antragseinbringung!

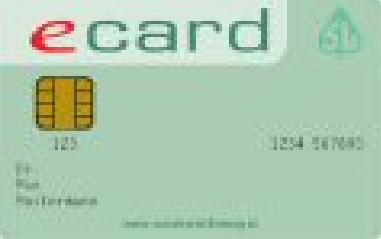


- Informationsabfrage
  - Versicherungszeiten: Kontrolle auf fehlendes, An-/Abmeldung
  - Krankenversicherungs-Grunddaten: Mitversicherte, ...
  - Für Vertragspartner: Ärzte, Krankenhäuser
    - » Zusatzdaten für Abrechnung erbrachter Leistungen
      - SVNR, Kontrolle der Namensschreibweise
    - » Verrechnungsschein: Abrechnung von Leistungen mit einem Großteil der österr. Krankenkassen
  - Geplant für Zukunft: Online-Einsicht in erbrachte Leistungen (konkrete Abrechnungen der Ärzte, KH, Labors, etc.)
- Erfordert digitale Signatur zur Authentifizierung
- Sonstige Services:
  - Beantragung von Krankenscheinen, etc.
    - » Dies geht auch ohne Signatur!



# ELDA: Elektronischer Datenaustausch

- Kommunikation Firmen ↔ Sozialversicherungen
  - Lohnzettel dürfen nur mehr in ganz wenigen Ausnahmefällen auf Papier übermittelt werden; ansonsten nur elektronisch!
  - Entweder direkt durch die Firma oder ein Lohnbüro
- Verschiedene Lösungen möglich:
  - Software: Erfassung und Übertragung getrennt
    - » Schnittstellen für andere Systeme verfügbar
  - Online: Nur Übertragung (Erfassung mit Software; s.o.!)
- Technisch sehr einfach
  - Es wird lokal eine Datei mit den Informationen erstellt
  - Diese wird an die OÖGKK übermittelt (SSL oder FTP)
  - Von dort Verteilung an den Hauptverband und andere KK
- Anmeldung erforderlich; el. Signatur optional!
- Kosten: Internet gratis, Modem/SCO-Lösung kostenpflichtig



- Chipkarte als Ablösung für Krankenschein
  - Hauptidee: Abrechnungen mit Ärzten erfolgen Online
  - Erspart Firmen die Ausstellung und Abrechnung von Krankenscheinen für Mitarbeiter
- Vorbereitet für el. Signatur: Noch **nicht** enthalten!
  - Bürgerkarte kann zusätzlich aufgebracht werden
    - » Diese ist dann gratis: In der eCard-Gebühr enthalten!
- Enthaltene Daten:
  - Sichtbar: Name, Titel, SVNR
  - Chip: Gleiche Daten+Geburtsdatum, Kartenummer, kryptographische Schlüssel
    - » Eigentliche Daten (Krankenkasse, Gebührebefreiungen, etc.) sind Online gespeichert
    - » Zugriff **nur** über die Kombination eCard + Ordinationskarte
  - Daher (fast) unbegrenzte Gültigkeit!







- Nicht enthaltene Daten: Foto, Fingerabdruck, etc.
  - Keine Identifikationsfunktion!
  - Daher vor Verlust schützen, da sonst andere Personen Leistungen auf fremde Kosten in Anspruch nehmen können!
- Rückseite: Europäische Krankenversicherungskarte
  - Ersatz für Auslandskrankenschein (EU, EWR, Schweiz)
- Ausbaustufen (Vorgesehen für die Zukunft):
  - Elektronisches Rezept: Einbindung von KH und Apotheken
  - Integration in eSozialversicherung (über Bürgerkarte)
  - Integration in EU-weit anerkannte Krankenversicherungskarte
    - » Als Chipkarte; Rückseite ist jetzt nur Plastik-Ersatz für Papier!
  - Einbindung der Sozialversicherungs-Meldungen bei DG
    - » An- und Abmeldung von Dienstnehmern (→ ELDA Ersatz)
  - Verschlüsselungskarte
    - » Z.B. sichere Übertragung von Befunden

- Sozialversicherungs-Verordnungen
  - Rechtsverbindliche Kundmachung erfolgt **nur** noch Online
  - Elektronisch signierte PDF Dateien
    - » Extern; nicht in PDF-Datei (=Adobe Version) selbst!
- Entstehungsablauf:
  - Text wird entworfen; spezielle MS Word Vorlage (.dot)
  - PDF und XML Datei werden daraus vollautomatisch erzeugt
    - » Aus XML wird bei Bedarf ein RTF Dokument zur Weiterverarbeitung erzeugt; dieses ist aber nicht gesichert!
  - Prüfsummen und Signaturen für beide Versionen
  - Keinerlei Korrektur mehr möglich: Nur Berichtigungen
    - » = Neue Verlautbarung mit Änderungen oder neuer Fassung
- Sonderregelung: Alles ist el. bis Ende 2005 wiederzuverlautbaren; ansonsten tritt es außer Kraft!
  - **Daten im Internet vollständig; nicht nur nach Stichtag!**



# Elektronische Rechnung

- Rechnungen konnten schon immer el. ausgestellt werden
  - Vorsteuerabzug aber nur für Papierrechnungen!
    - » Für Konsumenten als Empfänger daher kein Problem
    - » Für Betriebe als Aussteller/Empfänger aber sehr wohl!
  - Möglichkeit: Periodische Sammelrechnung auf Papier
    - » Muß vom Liefernden stammen (Stempel/Unterschrift als Beweis)
- Jetzt auch el. Rechnungen zwischen Firmen möglich
  - Zustimmung des Empfängers erforderlich
  - Authentizität und Integrität erforderlich: El. Signatur nötig
    - » NB: Vergleich mit bisherigen Rechnungen ?!?!??
  - Alternative: Gesicherte el. Verfahren und zusätzlich eine periodische Sammelrechnung (auf Papier oder signiert)
- Schätzung: Ab 6000 Rechnungen/Jahr sinnvoll
  - Software + -Anbindung, Signaturen, Schulungen, etc.



# Elektronische Rechnung

- Entgegennahme el. Rechnungen erfordert:
  - » Maßstab für einen sorgfältigen Kaufmann; rechtserheblich!
  - Signaturprüfung, Zertifikatsprüfung
  - Dokumentation und Abspeicherung des Ergebnisses
  - Prüfung für jede einzelne Rechnung separat
- Vorteile: Verfahrens- und Portoeinsparungen für beide
  - Voraussetzung: Komplette el. Rechnungsabwicklung für beide
- Archivierung: Wie bisher (7 Jahre; Grundstücke 12 Jahre)
  - Echtheit und Unversehrtheit: Wieder el. Signatur
  - Vollständigkeit & Lesbarkeit: 12 Jahre → Geräte!!!
  - Jederzeitiger Zugriff auf alle Rechnungsangaben
    - » Innerhalb angemessener Zeit; d.h. nicht online nötig
    - » Möglichkeiten: CD-R/DVD brennen oder Archivierungsdienst
    - Achtung bei Lagerung/Rohlingen: Haltbarkeit!



# Elektronischer Rechtsverkehr

- El. Kommunikation zwischen Parteien und **Gerichten**
  - » **Ausschließlich Gerichte: Betrifft nicht andere Behörden!**
  - Für Rechtsanwälte und Notare ist Teilnahme verpflichtend
  - Wirtschaftstreuhänder, Sozialversicherungsträger können
  - Inzwischen auch für Privatfirmen, z.B. im Versandhandel!
- **Verfahrens-Möglichkeiten:**
  - » **Vorgesehen für standardisierte Massenverfahren**
  - Mahnklagen: Klage auf Zahlung aus einem Vertrag
  - Exekutionsanträge: Durchführung von Pfändung, etc.
    - » **Nächste Stufe nach Mahnklage; aber auch unabhängig möglich**
  - **Sonstige Schriftsätze (die el. definiert sind)**
- **Praxis: 2,4 Mio Eingaben im Jahr 2003; 3,7 Mio Zustellungen**



# Elektronischer Rechtsverkehr

- Kostenpflichtig, Registrierung erforderlich
  - Gebühreneinzug zwangsweise unmittelbar über Bankeinzug
  - Ersatz für Portokosten und sonstige Aufwand
    - » Gerichtsgebühren verringert; Erspart auch Ausdrucke, etc.
- Zustellung erfolgt dann zwangsweise auch elektronisch!
  - Für Beantragenden; Beklagter wird konventionell verständigt
    - » Nur für "Antworten" auf eingebrachte Schriftsätze
  - Beinhaltet auch RSb Zustellungen, nicht aber RSa
- Erweiterte Fristen: 23:59 Uhr ist noch rechtzeitig
  - Auf Papier: Wiederbeginn der Geschäftszeiten, d.h. zu spät!
  - Empfang wird rechtsverbindlich bestätigt
- Kommunikation erfolgt über ein geschlossenes System
  - Modem; Internet-Anschluß ist nicht geeignet!
  - Einbringung auf Datenträger (Magnetband) ab 500 Schrifts.

- Elektronischer Rechtsverkehr über Webformulare
  - Übermittlung von Schriftsätzen im XML-Format
  - Empfang ebenso im XML-Format (geplant)
  - Übermittlung über (gesichertes) öffentliches Internet
  - Anmeldung mittels digitaler Zertifikate
    - » Muß nicht ein qualifiziertes Zertifikat sein!
    - » Softwarebasiert, keine PIN → Automation möglich
- Echtbetrieb: Startet ab 1.1.2006
  - Umfang: "Sonstige Zivilklagen"
    - » Bestandssachen, Familienrechtssachen, Verkehrssachen, ...
      - Beispiel: Scheidungsklage, Feststellungsklage
    - » Keine Mahnklagen
    - » Kein Rückverkehr
  - Herbst 2006 Umstellung auf alle bisherigen Verfahren geplant
  - Ab 2007: Auslaufen des bisherigen ERV



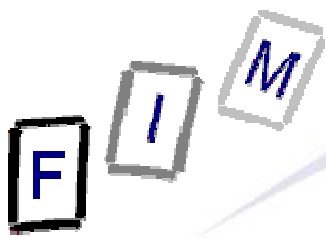
- Gibt Auskunft über:
  - Firmen, Kapital, Abschlüsse, Umwandlungen, Firmensitz, Gesellschafter, Vertretungsberechtigte Personen, etc.
- Authentische Daten, d.h. Haftung der Republik für Richtigkeit
  - Nur insoweit, als der Antrag richtig ist und erfolgte!
  - Eintragungspflicht (nur offline möglich!)
- Nur Stammdaten sind verfügbar (diese vollständig), nicht jedoch die Urkundensammlung (ev. für Zukunft geplant)
  - Einsicht weiterhin ausschließlich beim Registergericht
  - 1991: Einzelakufleute, ...; 1993: GmbH, AG, ...
- Eingetragen sind:
  - Einzelunternehmer, OHG, KG, OEG, KEG, AG, GmbH, EWIV, Genossenschaften, Sparkassen, Privatstiftungen, ...
  - Jeder Eingetragene erhält Nummer: Ziffern + Prüfbuchstabe





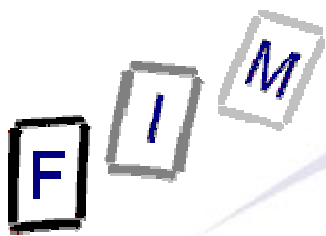
- Tagesaktuelle Informationen
- Derzeit 6 autorisierte Verrechnungsstellen
  - Ausschließlich über diese ist **elektronische** Einsicht möglich
  - Kostenpflichtig, Registrierung erforderlich
  - Identisch zu Gericht/Notar, aber hier **keine** Beglaubigung!
    - » Nötig z.B. bei Vorlage bei Behörden
  - Kommunikation erfolgt über das Internet zur Verrechnungsstelle, von dort über ein geschlossenes Netzwerk
    - » Historisch: Gesichertes separates Netzwerk
- Europäisches Firmenbuch:
  - Abfrage nur über Telekom Austria
  - Verkürzter Standardauszug
  - Unabhängig von EU: B, D, F, I, N, S, DK, FIN, GR, LV

- Enthält mehrere öffentliche Bekanntmachungen
  - Diese sind amtlich!
    - » D.h. früher am Gericht/Behörde amtlich ausgehängt
    - » Jetzt **nur** mehr im Internet verfügbar
  - Einsicht ist kostenlos; keine Anmeldung nötig!
- Enthält:
  - Insolvenzdatei: Konkurs- und Ausgleichsverfahren
    - » + Geschäftsaufsichtsverfahren; Versteigerungen im Verfahren
  - Gerichtliche Versteigerungen
    - » Liegenschaften + bewegliche Sachen
  - Edikte aus Strafverfahren
    - Bekanntmachung von (vermutlich) gestohlenen Gegenständen
  - Abwesenheitskuratoren-Bestellungen
  - Firmenbuchangelegenheiten
  - Sonstige Bekanntmachungen + Zustellungen

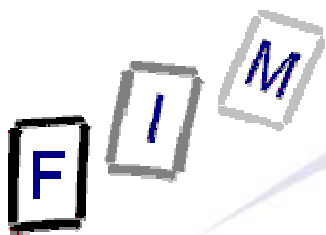


- Amtliche Bekanntmachungen im Insolvenzverfahren
  - **Schuldenregulierungs-/Abschöpfungsverfahren**
    - » Zahlungsplan
  - **Konkursanmeldung + Verfahrensschritte darin**
    - » Anmeldefristen, Masseverwalter, Firmenfortführung, Eigenverwaltung, Tagsatzungen, Zahlungspläne, ...
  - **Abweisung eines Konkurses mangels Masse**
    - » Das Vermögen reicht nicht einmal für die Durchführung des Konkursverfahrens (geschweige denn für die Gläubiger!)
      - Vor einigen Jahren: Weniger als ATS 50.000,- Vermögen
  - **Ausgleichsverfahren + Verfahrensschritte darin**
- Suche möglich nach:
  - Name, Firmenbuchnummer, Aktenzeichen, Typ, ...
- Urteil: Binnen 14 Tagen ist dies jedenfalls zu berücksichtigen
  - **Verpflichtung zur Einsichtnahme vor Zahlungsklage!**

# Gerichtliche Versteigerungen



- Hauptsächlich Versteigerungen von Liegenschaften uÄ
  - Beschreibung des Objektes (+ ev. Bilder)
  - Grundriss-Skizze, Lageplan
  - Gutachten (meist nur Kurzform)
  - Besichtigungs-/Versteigerungstermin
  - Schätzwert, Vadium, Mindestgebot (50%)
    - » Vadium (meist 10% Schätzwert): Bei Versteigerungsbeginn zu hinterlegen (Meistbieter: Anrechnung; Rest: Rückgabe)
- Versteigerungen beweglicher Sachen
  - Versteigerungen nach Pfändung: Finden vor Ort statt
    - » Keine Garantie für Vorhandensein bei Versteigerung!
    - » Alternativ: Eine der Auktionshallen
      - Donaustadt, Mödling, Linz, Salzburg, Leoben, Graz, Klagenfurt, Innsbruck
  - Typ. Autos, Computer, Antiquitäten; aber auch anderes
  - Keine genaue Beschreibung, kein Schätzwert



- Bekanntmachungen: Neueintragungen, Änderungen, Berichtigungen, Löschungen, ...
  - Dies ist **nicht** das Firmenbuch selbst!
    - » Keine Möglichkeit, einen Auszug zu erhalten; es werden immer nur die aktuellen Änderungen angezeigt
  - Änderung: Anspruchsänderung, Prokuristen-Änderungen, etc.
  - Löschungen: Entfernung der Firma selbst
  - Sonstiges: Z.B. Verhängung von Zwangsstrafen
- Ediktalzustellung: Hinterlegung von Schriftstücken
  - Binnen 14 Tagen abzuholen, sonst gilt als zugestellt
  - Typisch: Amtswegige Löschung einer Firma
- Eher geeignet zur Kontrolle eigener Eintragungen



- Lieferanzeiger.at: Selbst Ausschreibungen durchführen
  - Anbieter von Ausschreibungen öff. Auftraggeber
    - » D.h. Bund, Länder, Gemeinden, Körperschaften
      - Tatsächliche Durchführung für diese kann aber durch private erfolgen, z.B. durch Ziviltechniker
  - Kann auch auf Papier bekanntgemacht werden
    - » Landes-Ausschreibungsblätter, Wiener Zeitung, EU-Amtsblatt
  - Unterstützt auch das EU-Vergabeverfahren
  - Kostenpflichtig, nur nach Registrierung
- Auftrag.at: Für Kunden von Ausschreibungen
  - Bieter auf Ausschreibungen
  - Enthält Ausschreibungen der Länder, des Bundes und der EU
    - » Keine privaten Ausschreibungen möglich!
  - Öffentlich (und gratis) sind nur allgemeine Verfahrensdaten
    - » Detaillierte Beschreibung des Inhaltes ist kostenpflichtig!



- Automatischer Benachrichtigungsdienst
  - Suchprofile können vorgegeben werden; bei passender Ausschreibung Versand einer E-Mail
- Direkter Download der Ausschreibungsunterlagen
  - Dieser ist kostenpflichtig (Auftrag.at); Registrierung nötig
  - Manchmal Zusatzkosten des Anbieters (Weiterverrechnung)
- Komplette elektronisches Verfahren möglich
  - D.h. Abgabe des Gebotes elektronisch (XML, PDF; +Formular)
  - Erfordert el. Signatur beim Bietenden
    - » Bereitschaft des Anbieters; dies ist freiwillig
    - » Daten werden verschlüsselt gespeichert und stehen erst nach Ende der Ausschreibung dem Anbieter zur Verfügung
- Integration von ausländischen Ausschreibungen läuft (?)
  - Südtirol, Schweiz (D), Bayern, Baden-Württemberg

- Rechtsinformationssystem des Bundes
  - Bundes-, Landes-, Gemeinderecht, Landesgesetzblätter
    - » Teilweise auch historisch (Rückerfassung)
  - Bundesgesetzblätter: HTML/PDF; seit 2004 authentisch
    - » D.h. was im Internet steht ist die verbindliche Fassung
  - Judikatur: VwGH, VfGH, Justiz (BG, LG, OLG, OGH)
    - » Justiz unvollständig, insbes. bei niedrigen Gerichten
      - Auswahl nach Bedeutung!
  - Tribunale & Kommissionen: UVS, UBAS, DSK, ...
    - » Ausgewählte Entscheidungen
  - Begutachtungsentwürfe, Regierungsvorlagen
    - » Nicht: Stenographische Protokolle (→ Nationalrat-Webseite)
- Abfrage ist kostenlos, keine Registrierung nötig



- Authentische Verlautbarung
  - Verbindlich ist nur die signierte Fassung, alle anderen (PDF, HTML, Word) dienen nur der Information
    - » Es handelt sich hierbei um ein XHTML-Dokument
      - Damit eindeutige Darstellung gewährleistet ist: Stylesheet inkludiert
  - Digital signiert um Authentizität zu gewährleisten
    - » Früher: Unverbindlicher Service; Amtsblatt zur Wiener Zeitung war maßgebliche; Seit 1.1.2004 Online-Fassung definitiv
- Entscheidungen: Nur reiner Text
  - Keine Kommentare, Erläuterungen, etc.
    - » Verpflichtung, dies zu unterlassen: Kommerzielle Diensteanbieter (z.B. RDB; bieten auch sonstige jur. Artikel)
- Für Firmen: Einfacher Zugang zu Vorschrift. und Entscheid.
  - Nur als Hilfestellung bzw. erster Anhaltspunkt geeignet
  - Ansonsten: Professionelle Rechtsberatung

- Rechtsdatenbank der EU
  - Seit 1.7.2004 gratis; keine Registrierung notwendig
    - » Früher: Zugang kostenpflichtig
  - Tägliches Update
- Inhalt
  - » In verschiedenen Sprachen verfügbar (UI: 11, Inhalt: 20)
    - Nicht alles (z.B. meist keine Übersetzungen alter Dokumente)
  - Gesetzgebung: EU-Verträge, Richtlinien, Verordnungen, Entscheidungen, Statuten und Regeln der Institutionen
    - » Enthält auch nicht-bindendes: Meinungen, Empfehlungen, ...
  - Rechtsprechung: Entscheidungen des EuGH, Gerichtshofes erster Instanz, Stellungnahmen der Generalanwälte
  - Vorarbeiten: Kommissionsvorschläge, Komitee-Berichte, ...
  - Parlamentarische Anfragen, sonstiges: z.B. EFTA-Dokumente

- Sehr viele verschiedene Systeme, wenig Einheitlichkeit
  - Alle möglichen Behörden begannen zu verschiedensten Zeiten mit eigenen Systemen: "Hausgemachte" Lösungen
    - » Grund: Föderalismus, treibende Personen
- Datenformate sehr unterschiedlich:
  - Früher: Eher Binärformate
  - Später: Eher XML (intern; Web-Formulare/Software als UI)
- Datenübertragung:
  - Früher: Geschlossene Systeme (teilw. "überlebt" bis heute)
  - Heute: Kommunikation über das Internet; SSL/Zertifikate
- Sehr hoher Sicherheitsstandard
  - Meist weitaus höher als herkömmlich
  - Weniger wegen Mißtrauen gegenüber dem Bürger, als wegen einfacherer und einladender Mißbrauchsgefahr durch Dritte!



- Verschiedene (und private) Identifikationsverfahren:
  - Keine Anmeldung; Vertrauen bzw. Überprüfung bei Abholunge, Kenntnis von besonderen Daten, etc.
  - Anmeldung und Zuteilung von Benutzer-ID + Paßwort
  - Elektronische Signatur
    - » Eher die Zukunft (→Bürgerkarte!), da dann keine Vielzahl verschiedenster Kennungen und Systeme erforderlich!
- Zustellung: Nur ausnahmsweise elektronisch
  - Nimmt aber stetig zu
  - Rechtsrahmen und Technik neu bzw. gerade im Entstehen



- Verwaltung: Erhebliche Einführungskosten
  - Einsparungen eher gering
    - » Insbesondere da Papierweg weiterhin angeboten werden muß!
    - » Ausnahmen: Voll-el. Verfahren mit el. Weiterverarbeitung
      - Klassisches Beispiel: FINANZOnline
  - Keine Zusatzbelastung für Kunden durch E-Government
    - » Aber auch nur sehr selten Weitergabe von Kostenvorteilen!
- Firmen: Einführungskosten niedrig bis mittel
  - Online-Verwendung sehr billig; Software: Ev. Erweiterungen
    - » Schulungs-/Lernkosten sind nicht zu unterschätzen!
  - Deutliche Kostenvorteile durch direkte Integration in existierende Software möglich
  - Immaterielle Vorteile: Beschleunigstes Verfahren, Zeitflexibilität, geringere laufende Kosten



- Nicht unbedingt alles für Unternehmen für Bedeutung!
  - » Für Privatpersonen existieren noch mehr Anwendungen
  - » Diese sind meist aber nur punktuell verfügbar
- EU Warenverkehrsmeldung (INTRASTAT)
- Zoll-Anmeldung
- Grundbuch: Grundbuchsauszüge, Pläne; keine Urkunden
- Meldestellen: Umweltkriminalität, Wiederbetätigung, etc.
- Fundamt: Suche nach Fundgegenständen
- Sonstiges: Strafregisterauszug, Mistkübel-Bestellung, Urkunden-Anträge, Bauverfahren, allgemeine Anbringen, ...
- Help.gv.at: Allgemeine Hilfestellungen



- FINANZOnline: <https://finanzonline.bmf.gv.at/>
- Ediktsdatei: <http://www.edikte.justiz.gv.at/>
- RIS: <http://www.ris.bka.gv.at/auswahl/>
- CELEX: [http://europa.eu.int/celex/htm/celex\\_de.htm](http://europa.eu.int/celex/htm/celex_de.htm)
- Online Ausschreibungen:  
<http://www.lieferanzeiger.at/>; <http://www.auftrag.at/>
- Amtliche Verlautbarungen der österr. Sozialversicherung  
<https://www.avsv.at/>
- eCard: <http://www.chipkarte.at>
- ELDA: <http://www.elda.at/>